

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle war der Verkehr ein ruhiger. Das Anbot an Rindfleisch war ausreichend. Gesalzenes Schweinefleisch, Sechfleisch, Schaf- und Lammfleisch war genügend vorhanden. Kalbfleisch mangelte fast gänzlich. Wurstwaren waren über Bedarf vorhanden. An Mindestbemittelte kamen 200 Kilogramm frisches Schaffleisch mittlerer Qualität (das Kilogramm zu 4 Kr.) zur Abgabe. Per Bahn kamen an 5 Waggon mit 21.500 Kilogramm Fleischwaren und zwar 3 Waggon mit 11.900 Kilogramm frisches Schaffleisch, 2 Waggon mit 9600 Kilogramm Schaffleisch aus Ungarn und 1 Waggon mit 140 Kanner Honig. In Innere en galten folgende Preise: Rindsunge im großen Kr. 2.20, im kleinen 2.32 bis 2.50, gekocht 2.52 bis 2.70, Rindsleber im großen 3.30, im kleinen 3.34 bis 3.60, Rindshirn im großen 3.60, im kleinen 3.72 bis 4.—, Rindsniere im großen 3.40, im kleinen 3.54 bis 3.80, Kuhleber im großen 1.50, im kleinen 1.68 bis 1.80, gekocht 2.32 bis 2.50, Fleckzeug im großen 4.50, im kleinen — 92 bis 1.—, gepuht und gekocht 1.58 bis 1.70 per 1 Kilogramm. An die Mitglieder der Fleischhauervereinigung kamen 800 Viertel Vollrindfleisch und 300 Viertel böhm. Rindfleisch zur Abgabe. Per Achse wurden 750 Kilogramm Rindfleisch und 595 Kilogramm Würste in die Halle gebracht. Der Geflügelmarkt war mit Hühnern gut besetzt. Auch Gänse und Enten waren ausreichend vorhanden. An Wild gab es nur ung. Hirschfleisch. Auf dem Fischmarkt gab es hinreichend Fluß- u. Seefische. In der Viktualienhalle brachte die österreichische Verkaufsgesellschaft circa 1000 Kilogramm Zwiebeln zum Verlaufe. An Grünwaren kamen nur 800 Kilogramm und Burgunderrüben 400 Kilogramm zur Abgabe. Kartoffeln waren in ausreichender Menge angeboten. Per Bahn kamen 6 Waggon weiße Rüben, 5 Waggon Kartoffeln an. An Obst kamen 4 Waggon oberöstr. Äpfel und 2 Waggon Tiroler Äpfel an. Auf dem Naschmarkt fehlten die Gärtnergrünwaren, da Sonntags der Gärtnermarkt im 11. Bezirk entfällt. Der Bedarf konnte nicht gedeckt werden. Insgesamt betrug die Gemüsezufuhren (die hauptsächlich nur aus Rüben bestanden) 11.890 Kilogramm. Auch die Obstzufuhren waren sehr schwach. Es war unmöglich, alle Käufer zufrieden zu stellen. An Obst wurden 99.830 Kilogramm Schaffleisch 1 Kilogramm zu Kr. 4.— zur Abgabe. Eier und Fett fehlten auf allen Märkten. Fettgänse waren auf dem Naschmarkt in größerer Zahl zu haben.